

Klinik / Praxis

Patientendaten:

am (Datum): _____

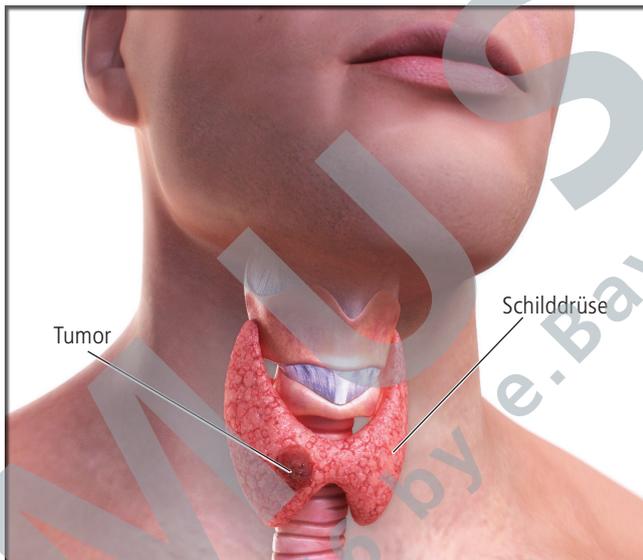
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der bei Ihnen festgestellte bösartige Tumor in der Schilddrüse soll mit einer Radiojodtherapie behandelt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTIONSWEISE DER RADIOJOD-THERAPIE

Die Schilddrüse ist für die Bildung von bestimmten Hormonen im Körper zuständig und speichert zur Hormonproduktion aus der Nahrung aufgenommenes Jod. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das im Gehirn produzierte Hormon TSH (Thyreotropin), das u. a. die Jodaufnahme in der Schilddrüse anregt.



In der Regel erfolgt zunächst die operative Entfernung der Schilddrüse. Um ggf. verbliebenes Tumorgewebe oder Tumorabsiedlungen (Metastasen) zu zerstören, wird anschließend eine Radiojod-Therapie durchgeführt. Hierbei wird radioaktives Jod eingenommen, das sich im Schilddrüsengewebe und in den Tumorzellen einlagert und dort über einen längeren Zeitraum zu einem Absterben der Zellen führt. Die Strahlung des radioaktiven Jods reicht nur wenige Millimeter weit und wirkt daher nur in der Schilddrüse. Zudem wird Jod vorwiegend von der Schilddrüse aufgenommen und gespeichert, sodass für andere Organe oder Gewebe nur eine geringe Strahlenbelastung besteht.

VORBEREITUNG

Damit das verbliebene Gewebe das radioaktive Jod nach der Operation gut aufnimmt, muss der TSH-Spiegel erhöht werden. Dies erfolgt entweder durch die intramuskuläre Injektion von TSH oder dadurch, dass keine Schilddrüsenhormone verabreicht werden, um die körpereigene TSH-Produktion anzuregen. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Methode bei Ihnen geplant ist. Um die für die Radiojod-Therapie benötigte Menge an radioaktivem Jod bestimmen zu können, wird vorher ein sogenannter Radiojodtest durchgeführt. Hierfür erhalten Sie zunächst eine Kapsel mit einer sehr geringen Menge radioaktiven Jods. Dann wird gemessen, wie viel Jod die Schilddrüse aufgenommen hat. Anhand dieser Messergebnisse kann die Radiojod-Therapie genau auf Sie abgestimmt werden.

BEHANDLUNGSABLAUF

Die Behandlung wird stationär durchgeführt. Patienten, die eine Radiojod-Therapie erhalten, müssen aufgrund der Strahlenschutzverordnung in speziell dafür eingerichteten Zentren behandelt werden.

Das radioaktive Jod wird in der Regel als Kapsel eingenommen oder, in seltenen Fällen, über eine Vene gespritzt. Da von Ihnen eine gewisse Strahlenbelastung ausgeht, müssen Sie für einige Tage in der Klinik bleiben. Die geringe Strahlung, die während der Behandlung von Ihnen ausgeht, wird täglich gemessen. Sobald die Strahlenbelastung einen bestimmten Grenzwert unterschritten hat, dürfen Sie die Klinik wieder verlassen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei bestimmten Tumorarten kann es ggf. ausreichend sein, das Tumorgewebe nur durch eine Operation zu entfernen.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Radiojod-Therapie empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Heilungschancen bei einem Schilddrüsentumor sind im Allgemeinen sehr gut. Der Erfolg einer Radiojod-Therapie hängt von der Art und Größe des Tumors ab und davon, ob bereits Fernme-